

Antworten auf die wichtigsten Fragen zum Bundesfreiwilligendienst

Wer kann ein „Bufdi“ werden?

Jeder, der die Pflichtschulzeit absolviert hat, wobei Alter, Geschlecht, Nationalität und Schulabschluss keine Rolle spielen.

Wie lange dauert der BFD?

Die Regeldauer liegt bei 12 Monaten, kann aber sowohl auf 6 Monate verkürzt, als auch auf 18 Monate verlängert werden.

In welchen Bereichen kann ich den BFD leisten?

- Im sozialen Bereich (Kinder- und Jugendarbeit, Altenpflege, Einsatz beim BRK, Obdachlosenhilfe, Behindertenhilfe uvm.)
- Im ökologischen Bereich (Umwelt- und Naturschutz mit vielfältigen Einsatzmöglichkeiten)
- Im kulturellen und sportlichen Bereich (Museumsführungen für Kinder, Theater, Nachmittagsbetreuung an Schulen, Unterstützung von Vereinen uvm.)

Was bringt mir die Zeit als „Bufdi“?

- Eine sinnvolle und praktische Tätigkeit in der Zeit zwischen Schule und Studium oder Ausbildung
- Sammeln von wertvollen Arbeits- und Lebenserfahrungen
- Möglichkeit zur Orientierung vor der Berufswahl
- Etwas Gutes tun für sich und andere
- Ein qualifiziertes Zeugnis nach Abschluss des BFD, das die Chancen bei Berufs- und Studiums Bewerbungen erhöhen kann
- Taschengeld bis zu 336 € (abhängig von der Einsatzstelle)

Wo bekomme ich weitere Informationen?

- Im Internet unter: www.bundesfreiwilligendienst.de
- Vor Ort bei der Regionalbetreuerin des Bundesamtes für Familie Helga Kurz (Telefon 089 70009464)
- Über das Servicetelefon des Bundesamtes für Familie: 0221 36730

Quelle: <http://www.bundesfreiwilligendienst.de/der-bundesfreiwilligendienst/oft-gestellte-fragen.html>
http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Direktorium/Engagiert-Leben/Moeglichkeiten/Bundesfreiwilligendienst/Bundesfreiwilligendienst_kommunal.html